

Call for Papers

„Umweltpolitik & Geschlecht“

Kolloquium für Nachwuchswissenschaftler/innen
19./20. Januar 2012

Forschungszentrum für Umweltpolitik (FFU),
Freie Universität Berlin

Extreme Wetterereignisse der letzten Jahre haben der Weltöffentlichkeit die unterschiedliche Betroffenheit der Geschlechter durch Umweltveränderungen vor Augen geführt. Insbesondere für Entwicklungsländer zeigen Studien, dass Frauen aufgrund der Arbeitsteilung und sozialen Ungleichheit stärker unter Umweltveränderungen leiden, sei es durch Arbeitsbelastung, Hunger oder Unglücksfälle. Die besondere Vulnerabilität von Frauen sollte jedoch nicht davon ablenken, dass sie zugleich spezifische Kompetenzen und Ressourcen zur Bewältigung von Umweltveränderungen mitbringen, die in der Umweltpolitik bisher nur unzureichend berücksichtigt werden.

So sind Frauen und ihre Belange trotz Ansätzen zur institutionellen Verankerung bei internationalen Klimaverhandlungen wie im Rahmen des UNFCCC bislang unterrepräsentiert. Auch werden geschlechterspezifische Bezüge überwiegend für die Adaptation oder in entwicklungspolitischen Zusammenhängen hergestellt – die Mitigation in Industrieländern hingegen gibt sich geschlechtslos. Selbst wo sich internationale oder nationale Umweltpolitik einem Gender Mainstreaming unterzieht, ist ihre Geschlechterdimension bisher ein Nischenthema geblieben. Auf lokaler Ebene konnten sich Erkenntnisse zur Geschlechterdimension benachbarter Politikfelder wie Stadtplanung und Verkehrspolitik noch nicht als fester Bestandteil der umweltpolitischen Debatte etablieren.

Diese Vernachlässigung der Geschlechterdimension der Umweltpolitik spiegelt sich in der wissenschaftlichen Analyse: Noch sind geschlechterspezifische Fragestellungen sowohl in der Umweltpolitikforschung als auch in der Theorieentwicklung zur Umweltpolitikanalyse unterrepräsentiert. Umgekehrt bezieht sich die feministische Forschung nur selten auf das Politikfeld Umwelt.

Diesen ungenutzten Potenzialen widmet sich ein zweitägiger Workshop am Forschungszentrum für Umweltpolitik. Das in diesem Rahmen stattfindende Kolloquium gibt Nachwuchswissenschaftler/innen aus der Politikwissenschaft und benachbarten Disziplinen die Möglichkeit, ihre Forschungsergebnisse zum Themenfeld „Umweltpolitik und Geschlecht“ zu präsentieren und zu diskutieren sowie sich untereinander zu vernetzen.

Wenn Sie am Kolloquium teilnehmen möchten, schicken Sie bitte ein Abstract Ihrer Arbeit (ca. 500 Wörter) und einen kurzen CV (max. 2 Seiten) an lena.bendlin@fu-berlin.de und inken.reimer@fu-berlin.de. Bewerbungsschluss ist der 30. Oktober 2011.